



Kulturerbe in Bewegung
Deutsches Nationalkomitee
für Denkmalschutz

20. STUDIERENDENWORKSHOP

Viel beansprucht – Historische Parkanlagen im Klimawandel

Der Landschaftspark Klein-Glienicke in Berlin

Bis 30. April
bewerben!



www.dnk.de

Zum Thema

Historische Gärten und Parkanlagen stehen durch die Auswirkungen des Klimawandels unter Druck. Hitzewellen, langanhaltende Dürreperioden wie auch Starkregen und Überschwemmungen stellen die Gartendenkmalpflege vor große Herausforderungen. Gleichzeitig sind Gärten und Parks aber auch Hotspots biologischer Vielfalt, leisten einen wertvollen Beitrag zur Bindung von CO₂ und bieten Erholungsraum und Kühlung für Besuchende.

An die Räume von historischen Gärten und Parkanlagen werden viele Ansprüche gerichtet und das unter schwierigen Rahmenbedingungen. Wie lassen sich die unterschiedlichen rechtlichen und fachlichen Anforderungen koordinieren und so abstimmen, dass Gartendenkmale nachhaltig in die Zukunft geführt werden können? Welche Ansätze, Methoden und neue Ideen braucht es, ein lebendiges Kunstwerk auch für nachfolgende Generationen erlebbar zu halten?

Diesen Fragen widmet sich der diesjährige DNK-Studierendenworkshop. Am Beispiel des Landschaftsparks Klein-Glienicke, Teil des Welterbes *Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin* und zugleich Europäisches Vogelschutzgebiet (Special Protected Area/SPA-Gebiet), werden Problemlagen zeitgenössischer Gartendenkmalpflege ganz konkret und die Notwendigkeit kreativer, integrierter Lösungsansätze offenkundig, auch was die Nachnutzung leerstehender Gartengebäude betrifft.

Der Landschaftspark Klein-Glienicke steht als Gartendenkmal und Gesamtanlage unter Denkmalschutz. Dies bil-

det den rechtlichen Rahmen für die Umsetzung von gartendenkmalpflegerischen und naturschutzfachlichen Maßnahmen. Darüber hinaus leidet der Park zunehmend unter Trockenstress, was sich etwa in vermehrtem Astbruch und im Absterben von Bäumen zeigt. Zielkonflikte zwischen öffentlichen Belangen wie etwa der Verkehrssicherheit, des Arten- bzw. Naturschutzes und des Denkmalschutzes treten in dieser Gemengelage regelmäßig zu Tage. Hier braucht es integrative Aushandlungsprozesse, die mit den ererbten Werten der Natur und Kultur sensibel umgehen, wie auch den Mut und die Bereitschaft der Beteiligten für das Erproben innovativer Lösungen.

6. bis 13. September 2026

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Denkmalpflege, Heritage Studies, Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Kunst, Kunstgeschichte, Stadt- und Regionalplanung, Landschaftsplanung, Umweltwissenschaften, Tourismus, Kulturmanagement, Soziologie, Kommunikationswissenschaften, u. a. m. Besonders wichtig ist die interdisziplinäre Zusammensetzung der Gruppe. Also: Wer Lust hat, mit Studierenden aus verschiedenen Disziplinen zusammenzuarbeiten, dabei kreative Lösungen zu entwickeln und neue Blickwinkel zu entdecken, der ist genau richtig beim DNK-Studierendenworkshop!



Astbruch im Landschaftspark Klein-Glienicke,
Foto: Büro Prugger Landschaftsarchitekten



Matrosenhaus im Landschaftspark Klein-Glieneke, Foto: Büro Prugger Landschaftsarchitekten

Ziele des Workshops sind:

- Wissenserwerb über Grundsätze und Methoden der Gartendenkmalpflege, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie über die Verpflichtungen eines UNESCO-Welterbes
- Kennenlernen verschiedener Berufsbilder und Institutionen als potentielle Arbeitsplätze
- Einsicht in Divergenzen öffentlicher Belange (hier: Erhalt von geschützten Habitaten und Arten sowie Wiederherstellung eines denkmalgerechten Erscheinungsbilds) und das Ausloten von Handlungsmöglichkeiten und Kompromissen
- Sensibilisierung für die Auswirkungen des Klimawandels auf historische Gartenanlagen und die damit verbundenen Auswirkungen auf deren Nutzung
- Erproben von Instrumenten der Denkmalvermittlung

Gearbeitet wird in drei interdisziplinären Teams mit fünf bis sieben Personen. Gemeinsam sollen Instrumente, Strukturen und Prozesse betrachtet sowie maßgeschneiderte, kreative Lösungen für ein integriertes Konzept für das Gartendenkmal unter Berücksichtigung des Europäischen Vogelschutzgebiets im Landschaftspark Klein-Glienicke entwickelt und präsentiert werden.

Präsentiert werden die Ergebnisse der Teamarbeit am Vortag des Tags des offenen Denkmals® und an ihm selbst. Medien können Fotos, Zeichnungen, Pläne, Texte, Installationen, Ausstellungsobjekte, Führungen etc. sein. Als Grundlage dienen Vorträge, Führungen, dynamischer Austausch untereinander, Gespräche mit örtlichen Expertinnen und Wissensträgern im Plenum.

Jetzt
bewerben!

Ablauf

Der Workshop beginnt am Sonntag, den 6. September 2026 nachmittags (Anreise bis 15.00 Uhr) und endet am Sonntag, den 13. September 2026 am frühen Nachmittag. Die Teilnehmenden sind im Seminarhaus HochDrei in Potsdam untergebracht.

Die Mitarbeit an allen Tagen des Workshops sowie die anschließende Mitarbeit an der Publikation sind obligatorische Bestandteile der erfolgreichen Teilnahme. Hierfür erhält jeder Teilnehmende eine Urkunde. Für die erfolgreiche Teilnahme werden von den betreuenden Hochschullehrenden drei Credit-Points bescheinigt, deren Anerkennung vorab mit der entsendenden Hochschule geklärt werden sollte.

Die Arbeitsergebnisse werden am 12./13.09.2026 öffentlich präsentiert und anschließend publiziert.

Bewerbung und Kosten

Gestellt werden Unterkunft, Verpflegung, Arbeitsräume sowie Verbrauchsmaterialien. Die An- und Abreise sind selbst zu organisieren und zu finanzieren. Neben den Reisekosten ist eine Kostenbeteiligung von 100 € zu entrichten, die aber in gegebenen Fällen nach Rücksprache mit der DNK-Geschäftsstelle erlassen werden kann. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Bitte senden Sie Ihre digitale Bewerbung bis spätestens 30. April 2026 inkl. eines Lebenslaufs, eines Motivations Schreibens und (optional) einer Arbeitsprobe an:

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) dnk@bkm.bund.de
Eine Bestätigung der Teilnahme erfolgt Ende Mai 2026.



Weiterführende Informationen finden Sie unter:
www.dnk.de/veranstaltungen



Veranstaltet und durchgeführt wird der Studierendenworkshop von der AG Fachliche Fragen der Denkmalpflege im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz in Kooperation mit:

- Landesdenkmalamt Berlin (Gartendenkmalpflege)
- TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Fachgebiet Städtebauliche Denkmalpflege und Urbanes Kulturerbe
- Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin



Deutsches Nationalkomitee
für Denkmalschutz
www.dnk.de

